



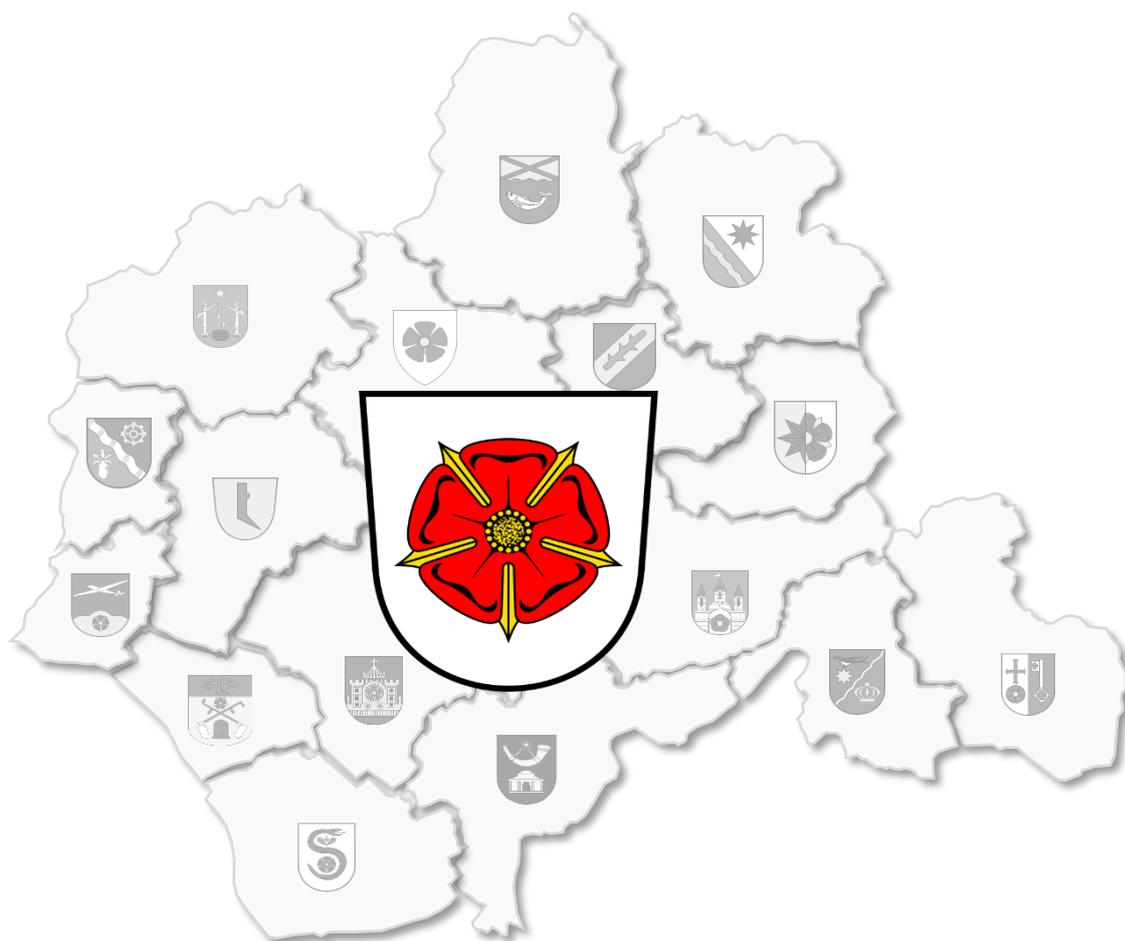
POLIZEI

Nordrhein-Westfalen
Kreis Lippe

Kreispolizeibehörde Lippe

Verkehrsunfallentwicklung

Jahresbericht 2020



Vorwort - Ziele der Polizei - Strategische Ausrichtung

Bestimmte Ziele der Verkehrssicherheitsarbeit werden vom Ministerium des Inneren mit Blick auf eine strategische Ausrichtung der Polizei in NRW festgelegt.

Sowohl in Anlehnung an die festgelegten landesweiten Ziele als auch unter Berücksichtigung der lippischen Gegebenheiten und Problemstellungen werden die Ziele für die Kreispolizeibehörde Lippe formuliert, in einem Sicherheitsprogramm festgeschrieben und in der Folge in einer Sicherheitsbilanz betrachtet.

Die in der Folge geleisteten Tätigkeiten und Maßnahmen erfolgen in enger Anlehnung an die formulierten Ziele. Zusätzlich widmet sich die Polizei dabei auch besonderen Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Senioren.

Unserer täglichen Arbeit ist ein gemeinsames Ziel übergeordnet: wir möchten, dass die Bürgerinnen und Bürger in Lippe jeden Tag gesund nach Hause zurückkehren können, ganz gleich, ob sie motorisiert, mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs sind.

Kernaussagen

Unsere Ziele:

- Das Geschwindigkeitsniveau im Kreis Lippe ist nachhaltig reduziert und das Verständnis für die Gefahren durch zu schnelles Fahren ist bei den Verkehrsteilnehmern vorhanden
- Alkohol- und Drogendelikte im Straßenverkehr werden erkannt und konsequent verfolgt
- Die missbräuchliche Benutzung von Mobiltelefonen und anderen elektronischen Geräten wird konsequent geahndet
- Alle anderen Verkehrsverstöße - auch die von und ggü. Radfahrenden und zu Fuß Gehenden - werden verfolgt
- Die Aufnahme und Bearbeitung von Verkehrsunfällen ist optimal und unterliegt einer ständigen Qualitätskontrolle
- Alle Möglichkeiten zur Klärung von Verkehrsunfällen mit Flucht werden ausgeschöpft
- Die Menschen werden zielgruppengerecht beschult

Die Jahresentwicklung 2020 im Kreis Lippe auf einen Blick

	Anzahl	Veränderung Kr. Lippe		Häufigkeitszahl*	
		absolut	in %	LR Lippe	Land NRW
Verkehrsunfälle insgesamt	7924	- 1656	- 17,3 %	2280	3099
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	845	- 88	- 9,4 %	243	302
Verkehrsunfälle mit Sachschaden	7079	- 1568	- 18,1 %	2037	2797

*Fallzahl pro 100.000 Einwohner

Anzahl der Getöteten	7	- 1	- 12,5 %	2,01	2,40
Anzahl der Verletzten	1039	- 139	- 11,8 %	299	371
davon Anzahl der Schwerverletzten*	247	- 16	- 6,1 %	71	67

*Als schwerverletzt gelten Personen, die stationär im Krankenhaus aufgenommen werden

Landesweiter Vergleich

Um die unterschiedlichen Behörden in NRW vergleichen zu können, wird die Anzahl der Verunglückten ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Im Ranking dieser sogenannten Verunglücktenhäufigkeitszahl aller 29 nordrheinwestfälischen Landratsbehörden findet sich die Kreispolizeibehörde Lippe 2020 an 4. Stelle wieder. Mit einer VHZ von 301 liegt Lippe auch unter dem Landeswert von 373.

Nachdem die Anzahl der Verkehrsunfälle im Kreis Lippe in den vergangenen Jahren immer neue Höchststände erreicht hatte, gab es 2020 einen deutlichen Rückgang um 1656 Unfälle. Dieser deutliche Rückgang ist im Wesentlichen auf das durch die Pandemie bedingte, geänderte Mobilitätsverhalten der am Verkehr Teilnehmenden zurückzuführen.

Bei den anderen Behörden in NRW war eine ähnliche Entwicklung der Unfallzahlen festzustellen.

Das bedeutet weiterhin:

In Lippe liegt das Risiko, bei einem Verkehrsunfall zu verunglücken, im Vergleich mit anderen Bereichen des Landes Nordrhein-Westfalen unter dem Durchschnitt.

Die Entwicklung im Einzelnen

- **Anzahl der Verkehrsunfälle**

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme bei der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Kreis Lippe um 1656 Unfälle (- 17,3 %) zu verzeichnen.

Die Anzahl von 7924 Verkehrsunfällen im Jahr 2020 stellt damit den niedrigsten Stand der vergangenen 10 Jahre dar.

- **Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden**

Bei 845 Verkehrsunfällen wurden Personen verletzt oder getötet. Das bedeutet einen deutlichen Rückgang um 88 Unfälle bzw. 9,4 % mit Personenschaden gegenüber dem Vorjahr.

- **Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden**

Die Gesamtzahl der Sachschadensunfälle reduzierte sich auf 7079 Unfälle. Das sind 1568 Unfälle weniger als im Vorjahr (-18,1 %).

Verkehrsunfallfolgen

- **Anzahl der Getöteten**

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Personen hat sich im Kreis Lippe gegenüber dem Vorjahr von 8 auf 7 Personen verringert.

- **Anzahl der Verletzten**

1039 Personen wurden 2020 bei Verkehrsunfällen auf lippischen Straßen verletzt. Insgesamt gab es 139 verletzte Personen weniger als im Vorjahr (- 11,8 %). Bei 247 Personen erforderten die Verletzungen, dass sie länger als 24 Stunden stationär im Krankenhaus behandelt wurden. Deshalb gelten diese statistisch als schwer verletzt. Deren Anzahl sank gegenüber dem Vorjahr um 16 Personen (- 6,1 %).

Besondere Zielgruppen

- **Kinder (unter 15 Jahren)**

Im Jahr 2020 verletzten sich im Kreis Lippe 77 Kinder bei Unfällen; das sind 21 verletzte Kinder weniger als im Vorjahr.

- **Jugendliche (15 - 17 Jahre)**

Im Jahr 2020 verunglückten 66 Jugendliche im Straßenverkehr. Im Jahr 2019 gab es dagegen 76 im Straßenverkehr verunglückte Jugendliche.

- **Junge Erwachsene (Altersgruppe 18 – 24 Jahre)**

Mit 206 Verunglückten bei den 18-24 jährigen in Lippe liegt dieser Wert leicht unter dem des Vorjahres (215). 2020 wurden 3 junge Erwachsene tödlich verletzt, einer mehr als 2019.

Der Anteil der 18 - 24-Jährigen an den Gesamtverunglückten betrug 2020 fast 20 % mit einem Anteil an der Gesamtbevölkerung von nur etwa 7,7 %.

Wiederum gehörte etwa jede(r) 5. bei einem Verkehrsunfall Verunglückte im vergangenen Jahr dieser Altersgruppe an.

- **Senioren (65 Jahre und älter)**

Im vergangenen Jahr sank die Zahl der im Straßenverkehr verunglückten Senioren auf 149 gegenüber dem Wert von 156 im Jahr 2019. Die Anzahl der im Straßenverkehr getöteten Senioren ging auf 3 zurück (Vorjahr: 4).

Aufklärung von Verkehrsunfallfluchten

Die Aufklärung von Verkehrsunfallfluchten, insbesondere mit Personenschaden, ist ein strategisches Landesziel der Polizei NRW und wird auch im Bereich der KPB Lippe zielgerichtet verfolgt.

2020 konnte mit einer Aufklärungsquote von 57,4 % bei den Verkehrsunfallfluchten mit Personenschäden nur ein durchschnittlicher Wert erreicht werden, allerdings ist die Anzahl der angezeigten Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht von 88 Fällen im Jahr 2019 auf 61 Fälle im Jahre 2020 gesunken. (-31 %)

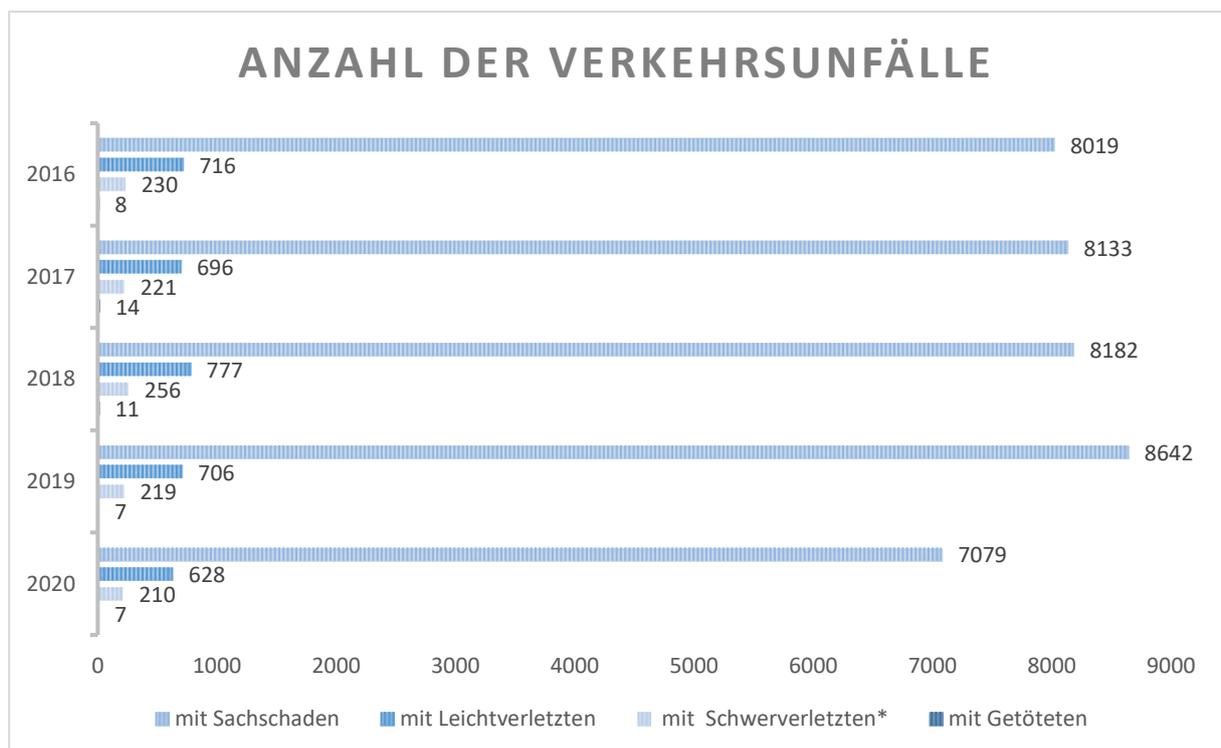
Nicht ganz so deutlich aber immerhin auch um 15 % sind die Fallzahlen bei den Verkehrsunfällen mit Flucht von 1801 auf 1571 gesunken. Immer noch als Problem stellen sich die hohen Fallzahlen der angezeigten Verkehrsunfallfluchten dar, die zum Teil auf online übermittelten Sachverhalten beruhen, die so gut wie keine oder gar keine Ermittlungsansätze enthalten und grundsätzlich aufwändig nachermittelt werden müssen. Diese Art der Anzeigenerstattung über das Internet nimmt einen immer größeren Umfang an und begründet sich oftmals nur in der Forderung von Versicherungen oder Versicherungsträgern. Weiterhin sind Deliktivortäuschungen in diesem Umfeld ein weiterer Problempunkt. Nach polizeilicher Erfahrung kann davon ausgegangen werden, dass ca. 20% der angezeigten Verkehrsunfallfluchten vorgetäuscht sind. In diesem Deliktsumfeld führen verbesserte Methoden der Spurensicherung und -erkennung u. a. mit hochwertigen Mikroskopen zu Überführungen im Bereich des Deliktes „Vortäuschen einer Straftat“.

Entscheidender Punkt bei der Aufklärungsleistung dieser Delikte bleibt weiterhin die Beobachtungen und Hinweise von aufmerksamen Zeugen. Daher der Appell, Beobachtungen bei Verkehrsunfällen grundsätzlich, unverzüglich der Polizei mitzuteilen bzw. sie bei jedem Verkehrsunfall zu rufen. Zu diesem Zweck hat die Polizei Lippe auch eine Plakat- und Flyeraktion auf Parkplätzen großer Super- und Baumärkte mit der Zielrichtung initiiert, Unfallverursacher und auch Zeugen von „Parkplatzremplern“ dazu zu bewegen, sich häufiger bei der Polizei melden.

Verkehrsunfallaufkommen im Kreis Lippe

	2020	2019	2018	2017	2016
<i>gesamt</i>	7924	9574	9226	9075	8973
<i>mit Personenschaden</i>	845	932	1044	931	954
<i>mit Getöteten</i>	7	7	11	14	8
<i>mit Verletzten</i>	838	925	1033	917	946
<i>davon mit Schwerverletzten*</i>	210	219	256	221	230
<i>mit Sachschaden</i>	7079	8642	8182	8133	8019
<i>davon mit schwerem Sachschaden</i>	208	270	246	288	166

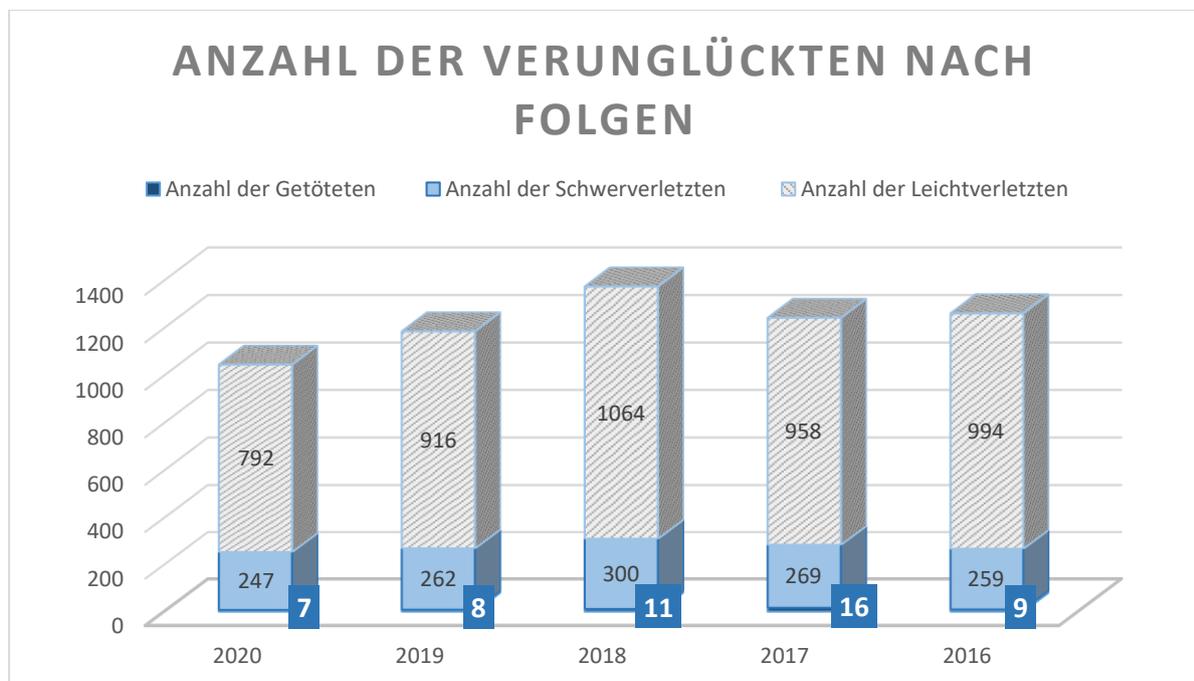
*Als schwerverletzt gelten Personen, die stationär im Krankenhaus aufgenommen werden



Verkehrsunfallfolgen

	2020	2019	2018	2017	2016
Anzahl der Verunglückten*	1046	1186	1375	1243	1262
Anzahl der Getöteten	7	8	11	16	9
Anzahl der Verletzten	1039	1178	1364	1227	1253
<u>davon</u> Anzahl der Schwerverletzten	247	262	300	269	259

*Verunglückte sind Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden



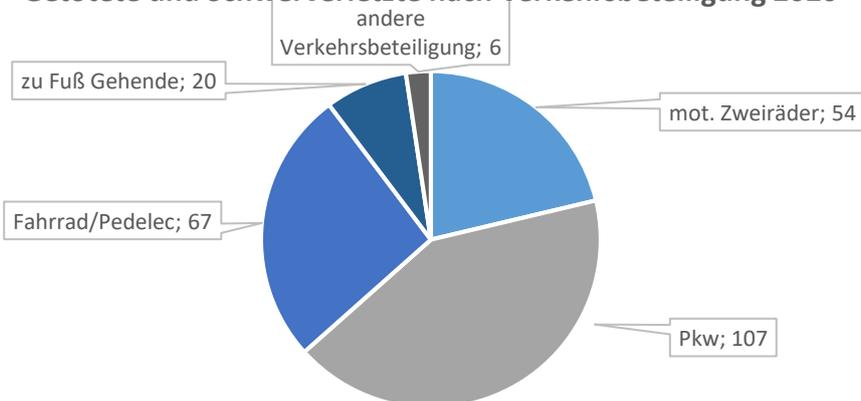
*Als schwerverletzt gelten Personen, die stationär im Krankenhaus aufgenommen werden

Unfallfolgen nach Verkehrsbeteiligung

Getötete	2020	2019	2018	2017	2016
<i>Pkw Fahrende</i>	0	3	5	8	4
<i>Mitfahrende</i>	1	1	2	1	1
<i>Fahrende motorisierter Zweiräder</i>	3	1	0	3	2
<i>davon Krad Fahrende</i>	2	0	0	3	2
<i>Fahrrad- und Pedelec Fahrende</i>	2	0	2	0	0
<i>zu Fuß Gehende</i>	0	3	2	3	0

Verletzte	2020	2019	2018	2017	2016
<i>Pkw Fahrende</i>	388	494	571	528	464
<i>Mitfahrende</i>	127	173	238	209	137
<i>Fahrende motorisierter Zweiräder</i>	146	135	170	145	167
<i>davon Krad Fahrende</i>	71	71	86	75	88
<i>Fahrrad- und Pedelec Fahrende</i>	267	263	238	202	178
<i>zu Fuß Gehende</i>	68	94	115	98	95

Getötete und Schwerverletzte nach Verkehrsbeteiligung 2020



Verunglückte Kinder (unter 15 Jahren)

	2020	2019	2018	2017	2016
<i>getötet</i>	0	0	2	0	0
<i>verletzt</i>	77	98	116	114	104
<i>als zu Fuß Gehende getötet</i>	0	0	1	0	0
<i>...verletzt</i>	15	17	28	30	32
<i>als Radfahrende getötet</i>	0	0	1	0	0
<i>...verletzt</i>	32	44	39	35	34
<i>als Mitfahrende getötet</i>	0	0	0	0	0
<i>...verletzt</i>	28	36	50	49	38

Verunglückte Jugendliche (15 bis unter 18 Jahren)

	2020	2019	2018	2017	2016
<i>getötet</i>	0	1	1	0	0
<i>verletzt</i>	66	76	87	69	73
<i>als zu Fuß Gehende getötet</i>	0	0	0	0	0
<i>...verletzt</i>	3	7	8	3	2
<i>als Fahrrad/Pedelec Fahrende getötet</i>	0	0	0	0	0
<i>...verletzt</i>	19	21	19	23	15
<i>als Fahrende mot. Zweiräder getötet</i>	0	1	0	0	0
<i>...verletzt</i>	25	29	26	24	32
<i>als Mitfahrende getötet</i>	0	0	1	0	0
<i>...verletzt</i>	18	23	33	16	22

Verunglückte „Junge Erwachsene“ (18-24 Jahre)

	2020	2019	2018	2017	2016
<i>getötet</i>	3	2	2	1	0
<i>verletzt</i>	203	213	245	228	232
<i>Pkw-Fahrende getötet</i>	0	2	2	0	0
<i>...verletzt</i>	113	119	127	132	128
<i>als Fahrende mot. Zweiräder getötet</i>	2	0	0	1	0
<i>...verletzt</i>	26	25	26	20	27
<i>Mitfahrende getötet</i>	1	0	0	0	0
<i>...verletzt</i>	37	32	49	40	40
<i>als Fahrrad/Pedelec Fahrende getötet</i>	0	0	0	0	0
<i>...verletzt</i>	17	26	26	24	19

Verunglückte Senioren (65 und älter)

	2020	2019	2018	2017	2016
<i>getötet</i>	3	4	4	7	1
<i>verletzt</i>	146	152	190	165	149
<i>Pkw-Fahrende getötet</i>	0	1	2	3	0
<i>...verletzt</i>	44	59	68	57	56
<i>als Mitfahrende getötet</i>	0	0	1	1	0
<i>...verletzt</i>	9	18	31	31	28
<i>als Fahrrad/Pedelec Fahrende getötet</i>	2	0	0	0	0
<i>...verletzt</i>	60	46	39	37	24
<i>als zu Fuß Gehende getötet</i>	0	3	1	2	0
<i>...verletzt</i>	20	25	27	20	29

Hauptunfallursachen

Alle Verkehrsunfälle (ohne Bagatell-Unfälle)	2020	2019	2018	2017	2016
<i>Alkohol und Drogen</i>	89	124	138	146	132
<i>Geschwindigkeit</i>	122	148	254	290	247
<i>Abstand</i>	78	112	305	369	404
<i>Überholen</i>	39	60	71	50	47
<i>Vorfahrt</i>	192	258	297	282	236
<i>Abbiegen und Wenden</i>	209	285	770	762	648
<i>Fehlverhalten ggü. zu Fuß Gehenden</i>	22	57	60	44	50
<i>Fehlverhalten von zu Fuß Gehenden</i>	24	15	19	25	18

davon mit Personenschaden	2020	2019	2018	2017	2016
<i>Alkohol und Drogen</i>	42	49	63	51	43
<i>Geschwindigkeit</i>	88	113	190	182	196
<i>Abstand</i>	73	96	133	133	127
<i>Überholen</i>	32	46	35	27	26
<i>Vorfahrt</i>	111	161	173	158	157
<i>Abbiegen und Wenden</i>	136	152	219	198	178
<i>Fehlverhalten ggü zu Fuß Gehenden</i>	22	56	60	43	50
<i>Fehlverhalten von zu Fuß Gehenden</i>	11	15	19	22	17

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (Verkehrsunfallflucht)

Anzahl der Fälle	2020	2019	2018	2017	2016
<i>mit Getöteten</i>	0	1	0	1	0
<i>mit Verletzten</i>	61	86	76	86	71
<i>Sachschadenunfälle</i>	1.466	1.713	1.655	1.696	1.568

Aufklärungsquote in %	2020	2019	2018	2017	2016
<i>Gesamt</i>	46,69	41,1	43,85	44,31	45,82
<i>mit Getöteten</i>	./.	100	./.	100	./.
<i>mit Verletzten</i>	57,38	57,95	77,63	80,46	76,06
<i>Sachschadenunfälle</i>	46,25	40,3	42,3	42,45	44,45

Das unerlaubte Entfernen vom Unfallort ist kein Kavaliersdelikt sondern eine Straftat gemäß § 142 des Strafgesetzbuches (StGB).

Losgelöst von den finanziellen Folgen, ist es für jeden Geschädigten ein großes Ärgernis, Opfer einer Verkehrsunfallflucht zu werden. Besonders schwerwiegend ist es, wenn bei dem Unfall Personen verletzt oder gar getötet wurden.

Generell werden alle Möglichkeiten zur Aufklärung ausgeschöpft, das gilt im Besonderen bei den Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden.

Die Klärung von Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden ist auch aus Landessicht ein Schwerpunkt der Polizeiarbeit und durch die Aufnahme in das Sicherheitsprogramm der Kreispolizeibehörde Lippe wird der Bedeutung dieses Handlungsfeldes Rechnung getragen.

Verkehrsunfallbekämpfung

Im Rahmen ihres Auftrages zur Verkehrssicherheitsarbeit betreibt die Polizei in Lippe verschiedene Maßnahmen zur Verkehrsunfallbekämpfung.

Tragende Säulen dieser Maßnahmen sind

- die Verkehrsunfallprävention
- die Verkehrsüberwachung
- die Zusammenarbeit mit anderen Behörden

Verkehrsunfallprävention

Innerhalb der Verkehrsunfallprävention vermittelt die Polizei bei unterschiedlichen Zielgruppen wie Kindern in Kindergärten, Schülern, jungen Erwachsenen und Senioren

- theoretische Grundkenntnisse
- gibt praktische Verkehrshilfen
- und weckt die Einsicht und das Verständnis für die Notwendigkeit der Beachtung von Verkehrsregeln

Für die Verkehrsunfallprävention ist besonders das Projekt **„Crash Kurs NRW“** hervorzuheben. Mit diesem fest verankerten Instrument wendet sich die Polizei insbesondere an junge Erwachsene zwischen 18 und 24 Jahren.

Innerhalb des aufwendigen und anspruchsvollen Projekts erzählen medienunterstützt verschiedene Akteure wie Ärzte, Seelsorger, Rettungssanitäter und Polizeibeamte von ihren eigenen Erfahrungen mit schweren, tödlichen Verkehrsunfällen.

In den letzten Jahren haben mehr als 15.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diese Veranstaltung allein in Lippe besucht.

Verkehrsüberwachung

Vorrangiges Ziel der Verkehrsüberwachung ist die Vermeidung von Verkehrsunfällen sowie die Minderung von Unfallfolgen.

Hier sind Schwerpunkte:

- Überwachung der Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
- Überprüfung der Fahrtüchtigkeit von Verkehrsteilnehmern durch Alkohol- und Drogenkontrollen
- Ahndung der nicht erlaubten Benutzung von elektronischen Geräten (u. a. Mobiltelefone) sowie die Ahndung sonstiger Verstöße

Zusammenarbeit mit anderen Behörden

Auf Basis der von der Polizei erhobenen und gespeicherten Unfalldaten wird das Unfallgeschehen analysiert, um unfallbegünstigende Faktoren zu erkennen und auszuschalten. Ziel ist es, den Verkehrsraum und seine Anlagen so sicher wie möglich zu gestalten. Die Polizei arbeitet deshalb eng mit zuständigen Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörden zusammen.

Im Jahr 2020 wurden die in der folgenden Liste aufgeführten Unfallhäufungsstellen/ -linien festgestellt und an die zuständigen Verkehrsbehörden und Straßenbaulastträger gemeldet:

Unfallhäufungsstellen 2020		
Gemeinde	Straße	
Bad Salzuflen	Ostwestfalenstr./Oerlinghauser Str.	L 712n
Bad Salzuflen	Seligenwörden	G
Detmold	Bielefelder Straße/Klingenbergstraße	L 758
Horn-Bad Meinberg	Hessenring/Kampstraße	G
Kalletal	Elend	B 238
Lage	Detmolder Straße/Breite Straße	B 239
Lage	Lange Straße/Stauffenbergstraße/Fr.-Petr-Straße	B 66
Lemgo	Hamelner Straße	B 66
Lemgo	Herforder Straße	L 712

Erste Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation wurden in Zusammenarbeit mit der jeweils zuständigen Straßenverkehrsbehörde und dem Baulastträger bereits umgesetzt.

Bei 15 der 17 Unfallhäufungsstellen aus 2019 hat sich die Unfalllage soweit verbessert, dass sie 2020 aus dem Raster der Unfallhäufungsstellen herausgefallen sind!

Darüber hinaus meldet die Polizei auch erkannte Defizite im Verkehrsraum (z. B. Sichtbehinderungen im Einmündungs- oder Kreuzungsbereich durch zu hoch gewachsene Pflanzen) an den Straßenbaulastträger, damit diese Defizite schnellstmöglich beseitigt werden können.

Verkehrsunfälle in den lippischen Städten und Gemeinden

<i>Städte und Gemeinden</i>	Anzahl der Verkehrsunfälle (ohne sonst. Kat. 5)	Anzahl der Getöteten	Anzahl der Verletzten	Anzahl der verunglückten Kinder und Jugendlichen (bis 18)	Anzahl der verunglückten jungen Erwachsenen (18-24)	Anzahl der verunglückten Senioren (65 und älter)
Augustdorf	53	0	30	4	3	5
Bad Salzuflen	401	0	150	14	29	29
Barntrup	49	0	36	3	10	3
Blomberg	103	1	34	5	10	4
Detmold	712	1	260	49	57	35
Dörentrup	50	2	26	1	7	6
Extertal	49	0	25	3	9	1
Horn-Bad Meinberg	121	0	61	7	5	10
Kalletal	81	0	43	3	10	2
Lage	246	0	108	20	16	16
Lemgo	325	1	117	16	25	16
Leopoldshöhe	78	1	34	4	6	6
Lügde	63	0	33	3	7	6
Oerlinghausen	91	0	33	7	4	3
Schieder-Schwalenberg	43	0	27	4	7	3
Schlangen	37	1	17	1	1	4